

Diese Tagung wird ermöglicht durch den
Stifterkreis des Museums Industriekultur

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung zur Tagung
bis 15. September

museen der stadt nürnberg
Direktion
Museum Tucherschloss
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg

Fax +49 (0)9 11 231-54 22
E-Mail museumsdirektion@stadt.nuernberg.de

Haben Sie Fragen?
Tel +49 (0)9 11 231-54 21

Name

Vorname

Institution

E-Mail

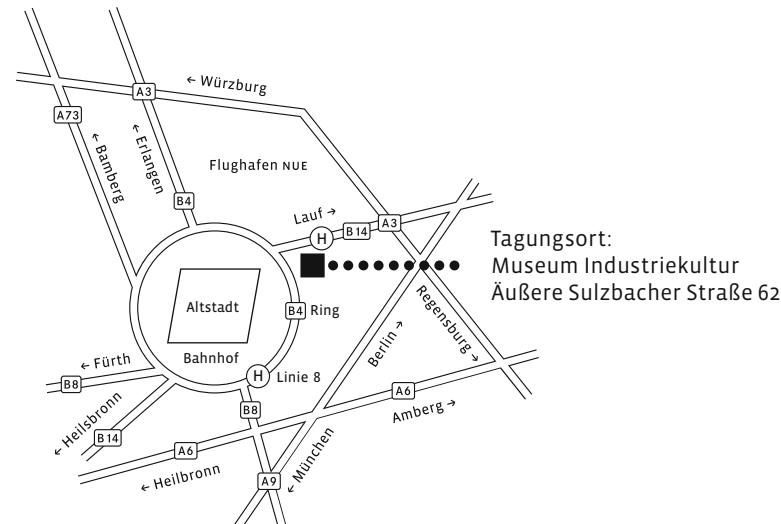
Datum und Unterschrift

Tagungsgebühr

Euro 25,- normal
Euro 15,- ermäßigt

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Konto 1 010 941
Verwendungszweck:
2670410000-KUM [Teilnehmername]

Hotelreservierung unter:
www.tourismus.nuernberg.de



Straßenbahnlinie 8: (ab Hauptbahnhof)
Fahrtrichtung Erlenstegen,
Haltestelle Tafelwerk (Eingang zum Museum)

Autobahn A3 Frankfurt-München:
Ausfahrt Nürnberg-Behringersdorf,
direkt über Erlenstegenstraße
zur Äußeren Sulzbacher Straße

? Wieviel Museum braucht eine Stadt

18. bis 19. September 2009
Tagung aus Anlass des Doppeljubiläums:
15 Jahre *museen der stadt nürnberg*
30 Jahre Industriekultur

Wieviel Museum braucht eine Stadt?

Museen gehören untrennbar zur Identität einer Stadt. Hier finden sich alle Aspekte gelebten Lebens in zeitlicher Tiefe und sozialer Breite. Heute findet auch im Freizeitbereich ein intensiver Wettbewerb statt: Museen konkurrieren mit vielen anderen Anbietern um die Gunst der Besucher. „Europa in fünf Tagen“ ist im real existierenden Tourismus eine feste, buchbare Größe. Im Tourismus geht es um Alleinstellungsmerkmale, um UNESCO-Welterbe, um jede Form von Einzigartigkeit. Dieser Entwicklung kann und darf sich die Institution Museum nicht verschließen, denn schließlich kann sie etwas Einzigartiges bieten: die Aura der Originale.

Wie bringen wir unsere Objekte zum Sprechen? Wie erreichen wir auch in Zukunft unsere Besucher und künftig unsere momentanen Nicht-Besucher? Wie schlagen wir die Brücke zwischen der Geschichte unserer Objekte und dem Interesse und der Auffassungsgabe unserer Besucher? Wie entwickeln wir unsere Sammlungen mit Blick auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts?

Unter *museen der stadt nürnberg* firmiert heute ein Verbund von sechs Museen, zwei Sammlungen und zwei historischen Sehenswürdigkeiten, der in diesem Jahr seinen 15ten Geburtstag feiert. Gleichzeitig begeht das Museum Industriekultur sein 30stes Gründungsjubiläum. Grund genug, um über Auftrag, Chancen und Perspektiven dieser lebhaften Institution nachzudenken – ja, ganz explizit auf der Basis der geleisteten Arbeit – die Programmatik für die Zukunft zu entwickeln.

Kuriositätenkabinett, Musentempel, Lernort, Eventlocation – all dies waren Entwicklungsschritte der Institution Museum. Wie wird das Label des 21. Jahrhunderts lauten? Diese Diskussion im Spiegel der eigenen Stadtgeschichte mit einem Kreis ausgewiesener Expertinnen und Experten zu führen, ist Sinn und Zweck dieser Tagung.

Unser besonderer Dank gilt dem Stifterkreis des Museums Industriekultur, der durch seine finanzielle Unterstützung diese Tagung ermöglicht.

museen der stadt nürnberg
Dr. Matthias Henkel

Freitag, 18. September 2009

Programm

Anreise 10:30–13:30 Uhr

Programm mit Open-House-Tours durch die *museen der stadt nürnberg*

Tagungsbüro und Begrüßung 13:30–14:00 Uhr

14:00–16:45 Uhr

Die Zukunft der Vergangenheit – Aufgabe und Chancen des (Stadt)Museums
Prof. Dr. Gottfried Korff
Tübingen

* 1942. Volkskundler und Kulturwissenschaftler. Tätigkeit an Museen in Bonn und Berlin. Seit 1982 Professor für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen am Ludwig-Uhland Institut. Gastprofessuren in Wien und Zürich. Daneben Ausstellungsmacher. U. a.: *Preußen. Versuch einer Bilanz*, Berlin 1981; *Berlin*, Berlin 1987; *13 Dinge*, Stuttgart 1992; *Feuer und Flamme*, Oberhausen 1994, *mittendrin*, Dessau 1998; *Sonne, Mond und Sterne*, Zollverein 1999; *38 Dinge*, Tübingen 2006.

Sprachlos oder Plaudertasche? Welche Sprache sprechen unsere Objekte?
Dr. Volker Rodekamp
Leipzig

* 1953. Seit 1996 Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig. Jahrelanger Fachgruppensprecher Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund.

18:00–21:00 Uhr

Abendlicher Festvortrag
Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Knopflöcher sammeln. Eine Anschaulichkeitsgrammatik für Kultur
Prof. Dr. Hermann Glaser
Nürnberg

* 1928. Studium der Germanistik, Anglistik, Geschichte und Philosophie in Erlangen und Bristol. Lehramtsexamen und Eintritt in den Schuldienst. 1964–1990 Schul- und Kulturdezernent der Stadt Nürnberg. Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zu pädagogischen, sozialwissenschaftlichen, kulturgeschichtlichen und kulturpolitischen Themen. Bis 1990 Vorsitzender des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages. Mitglied des PEN. Honorarprofessor an der Technischen Universität Berlin. Gastprofessuren im In- und Ausland.

Samstag, 19. September 2009

10:00–12:45 Uhr

Welches Museum für wen? Besucher und Museen – zwei Welten prallen aufeinander.
Léontine Meijer-van Mensch
Amsterdam

* 1972. Studium der Neueren Geschichte, Geschichtstheorie und Jüdische Studien. Seit 2006 Dozentin an der Reinwardt Akademie Amsterdam. Themenschwerpunkte: Theoretische Museologie, Kulturelles Erbe, Erinnerungskultur, museologische Ethik.

Stadt-Marke. Das Museum als Alleinstellungsmerkmal?
Prof. Dr. Jürgen Häusler
Zürich

* 1955. Sozialwissenschaftler. Chairman Interbrand Central and Eastern Europe. Honorarprofessur an der Universität Leipzig.

Mittag 12:45–14:30 Uhr

14:30–17:30 Uhr
Kultur und Kommerz – Museen als Wirtschaftsfaktor
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Berlin

* 1952. Studium an der FU Berlin (Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte). Seit 1991 Professor Kultur- und Medienmanagement und Direktor des gleichnamigen Instituts an der Freien Universität Berlin. 2001 bis 2006 Leiter der Abteilung für Development und Marketing des Jüdischen Museums Berlin in Kreuzberg.

anschließend
Podiums-Diskussion
Wieviel Museum braucht eine Stadt?
Prof. Dr. Gottfried Korff
Dr. Volker Rodekamp
Léontine Meijer-van Mensch
Prof. Dr. Jürgen Häusler
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Moderation: *Dr. Matthias Henkel*

Ende der Tagung